



Lebendige Geschichte

Heimatfreunde laden zum Denkmaltag in Rinkerode ein

RINKERODE. Am Sonntag, 11. September, findet der europaweite „Tag des offenen Denkmals“ statt. Mit dabei ist auch der Rinkeroder Heimatverein, der gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde von 11 bis 18 Uhr die Denkmäler rund um die Pankratiuskirche vorstellen wird. Dazu haben die Heimatfreunde zu jedem der sechs Denkmäler eine Info-tafel mit der Geschichte des jeweiligen Bauwerks erarbeitet.

Um 12 Uhr und um 16 Uhr laden Pastor Clemens Röer und Pastor Jörg Schlummer zur Kirchenführung ein. Um 11 Uhr und um 15 Uhr stellt Pastor Clemens Röer das Pfarrhaus und das im Pfarrhausgarten gelegene Doppelbackhaus vor.

Die alte Vikarie ist ebenfalls geöffnet, und das Büchereiteam sowie die Physiotherapiepraxis gewähren Einblicke in ihre Arbeit. Ansprechpartner zur Geschichte der alten Vikarie ist Heinz Hofmann.

Das heutige Pfarrzentrum, eine Keimzelle der Rinkeroder Entwicklung, wird von Renate Heitmann und Ulrich Morick vorgestellt, heißt es in der Ankündigung weiter. Eine Reihe alter Exponate zur Krankenhausgeschichte geben einen Eindruck aus dieser Zeit.

Das Backhaus des Heimatvereins, das auf dem frühe-



Rund um die Pankratiuskirche findet am kommenden Sonntag der Denkmaltag in Rinkerode statt.

ren Hof Koepe in der Bauerschaft Eickenbeck gestanden hatte, wurde 1989 an der heutigen Stelle gegenüber dem Pfarrzentrum neu errichtet. Josef Hunkemöller stellt das Backhaus am Denkmaltag vor.

Das Agnesstift, frühere Mädchen-Ausbildungsstätte, hat eine wechselvolle Geschichte erlebt, so der Heimatfreund. Infos zur Geschichte gibt Theo Schem-

melmann.

Für Kaffee, selbst gebackenem Kuchen, Getränke und Leckerem vom Grill ist im Pfarrzentrum und auf der Wiese gegenüber gesorgt. Auf die Kinder wartet eine Hüpfburg. „Der Heimatverein lädt alle Interessierten ein, diese geschichtsträchtigen Denkmäler und ihren Einfluss auf die Rinkeroder Entwicklung zu erkunden“, schreiben die Organisatoren.